

"VORENTWURFSPLANUNG LUDWIGSTRASSE" ANLIEGERWERKSTATT

Dokumentation der Anliegerwerkstatt
am 19. September 2026



Anliegerinformation mit anschließender Werkstatt in der Klimalounge am 19. September 2026. (Foto: Stadtplanungsamt, Bayreuth)

Gegenwärtig wird für die Ludwigstraße eine Vorentwurfsplanung für die Freianlagen erarbeitet, die auf den Zielen der VU Innenstadt Süd (Vorbereitende Untersuchungen, 2025) aufbaut.

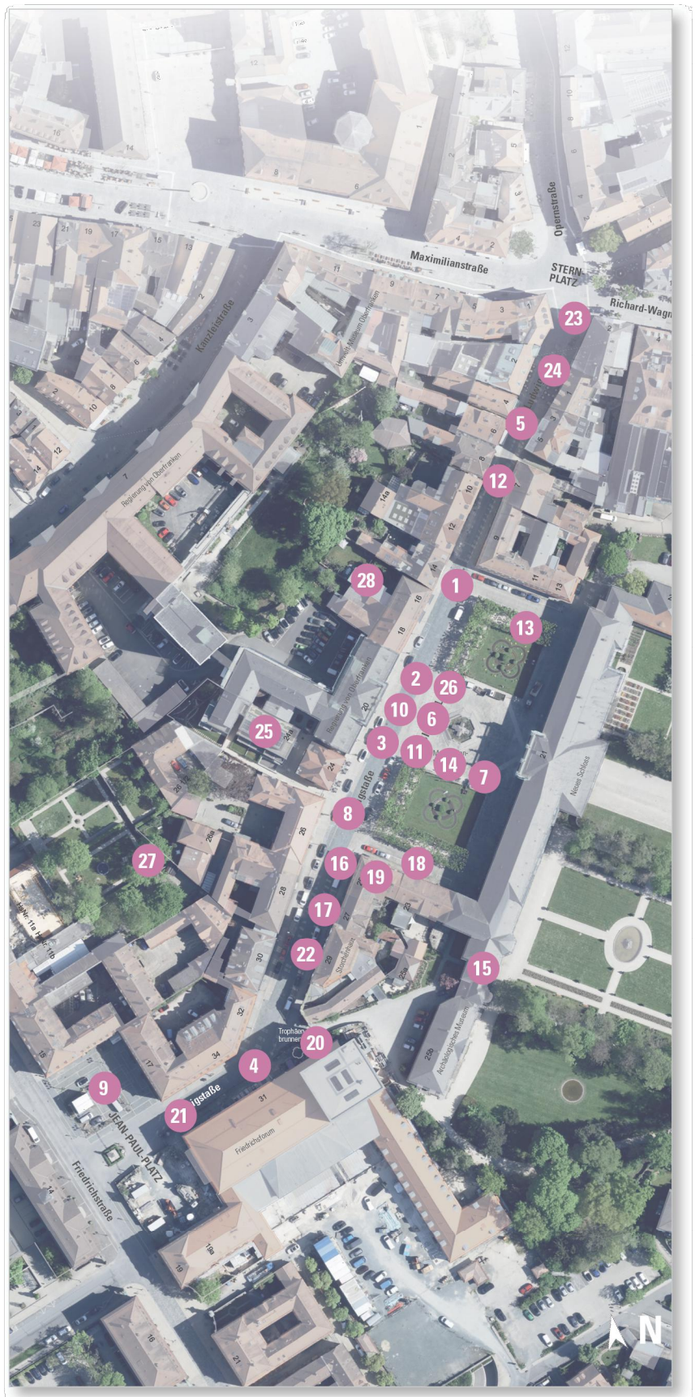
Im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche fand hierzu am Samstag, den 19. September 2026, von 11:00 bis 13:30 Uhr in der Klimalounge (Richard-Wagner-Straße 4-6, 95444 Bayreuth) eine Anliegerinformation mit anschließender Werkstatt statt. Die Veranstaltung bot den Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre Anregungen und Ideen zur zukünftigen Gestaltung und Nutzung der Ludwigstraße in den Planungsprozess frühzeitig einzubringen.

Nach einer Begrüßung durch den 2. Bürgermeister Stefan Schuh stellte Alexandra Franzke vom Büro Schirmer Architekten + Stadtplaner GmbH den aktuellen Planungsstand der Ludwigstraße vor. Dabei wurden die Ergebnisse der Bestandsanalyse, die wesentlichen Themen und Aufgaben der Planung sowie erste Überlegungen zur Umgestaltung der Ludwigstraße erläutert.

Im Anschluss daran hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre Ideen und Vorschläge für die zukünftige Entwicklung der Ludwigstraße einzubringen. An vier Thementischen konnten Anregungen und Vorschläge zu den Themen Stadtbild, Verkehr, Grün und Klima sowie attraktive Angebote eingebracht und durch weitere eigene Themen ergänzt werden.

Nachfolgend werden die Ergebnisse zusammengefasst und dokumentiert.

THEMA 1 STADTBILD



Die Gestaltung soll den historischen Kontext mit Barrierefreiheit, Klimaanpassung und hoher Aufenthaltsqualität verbinden. Angeregt werden ein einheitlicher heller und teilweise wasserdurchlässiger Belag, mehr Grün sowie punktuelle Wasser-, Verschattungs- und Sitzelemente. Eine zeitgemäße Beleuchtung und zurückhaltende Ausstattung sollen historische Bezüge stärken und eine Überbelegung des öffentlichen Raums vermeiden. Unterschiedliche Nutzergruppen oder soziale Belange sind in der weiteren Planung zu berücksichtigen.







DAS SIND MEINE IDEEN UND ANMERKUNGEN:

Geschichte
1. Historische Rennbahn erkenntlich machen
2. Einheit Residenz - v. Regierungsgebäude ausarbeiten (historisch)
3. Historisches Vorbild (kein Beton)

Material
4. Farbe Belag: Bezug zu Sandsteinfassaden
5. Auch hier heller Belag (Schattenwurf Gebäude bedenken)
6. Wiederverwendung Pflasterbelag ohne Verlust (Barrierefreiheit)
7. Heller Belag wie Residenzplatz
8. Durchgehend helles Pflaster - Einheit! Weniger Aufheizung, pflegeleicht
9. Schwammstadt -> wasserdurchlässiges Material (vgl. Nürnberg)

Barrierefreiheit
10. Straße und Platz eine Ebene (barrierefrei)

Grün
11. Weniger Pflaster, mehr Beete!

Möblierung
12. Keine Überbelegung des öffentlichen Raums
13. Ausreichende Sitzbänke!
14. Sonnensegel im Sommer auf dem Residenzplatz (Aufenthalt)

Wasser
15. Sprühnebeldüsen im Sommer
16. Thema Wasser nur punktuell (kein Band) mit Beleuchtung
17. Offener Bachlauf (nicht so tief wie Markt) -> beleuchtet

Beleuchtung
18. Fassadenbeleuchtung (intelligent)
19. Historische Leuchten, wo sinnvoll
20. Hier dunkles Eck ausleuchten (hell machen)
21. Moderne Leuchten (nicht historisierend)

Beschilderung
22. Historische Tafeln problematisch (unübersichtlich)

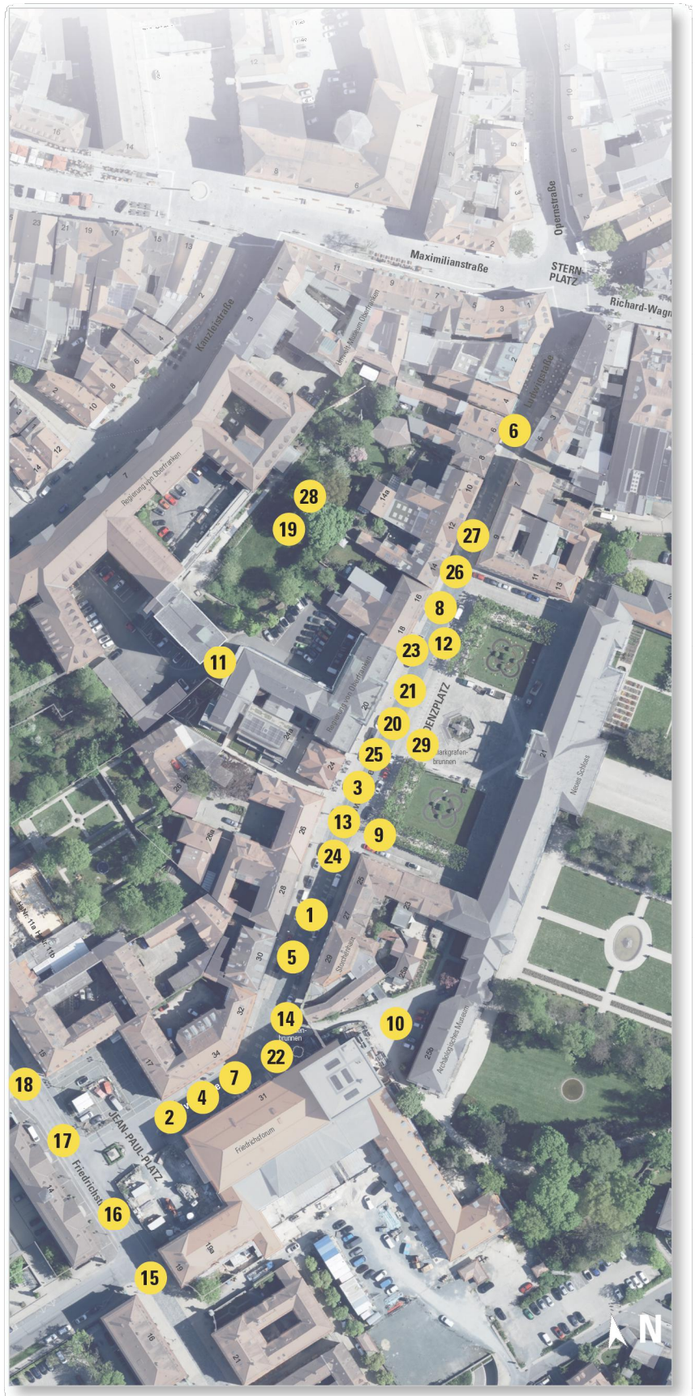
Besatz
23. Lebendige Nutzungen (Studentenstadt)
24. Nichtstörendes Gewerbe (Lärmmanagement)

Soziales
25. Privilegierung: Eltern, alte Menschen u. deren Angehörige
26. Beteiligung TÖB -> sozialer Bereich! (VDK, Alzheimerg., AWO etc.)

Sonstiges
27. Förderung Fernwärme
28. Einbindung vulnerable Gruppen in Planung (Grundlage)



THEMA 2 VERKEHR



Für die Ludwigstraße wird eine deutliche Verkehrsberuhigung mit reduzierten Geschwindigkeiten und einer stärkeren Gewichtung des Fuß- und Radverkehrs angeregt. Alternative Mobilitätsangebote, insbesondere autonome Shuttles mit Anbindung der Parkhäuser, sollen zur Steigerung der Aufenthaltsqualität geprüft werden. Gleichzeitig sind ausreichende Kurzzeitparkmöglichkeiten sowie die Erreichbarkeit und Andienung der Gewerbebetriebe sicherzustellen. Barrierefreiheit, sichere und attraktive Fußwege sowie geeignete Fahrradabstellanlagen sollen bei der weiteren Planung besonders berücksichtigt werden.







DAS SIND MEINE IDEEN UND ANMERKUNGEN:

Verkehrkehrsberuhigung

1. Geschwindigkeitsreduzierung durch bauliche Maßnahmen unterstützen
2. Geschwindigkeit < 20 km/h
3. Shared Space
4. Nur noch Anliegerverkehr in Ludwigstraße (Kurzzeitparken in Friedrichstraße)
5. Einbahnstraße - Weiterführung Richard-Wagner-Straße oder Opernstraße

Alternative Mobilität

6. Selbstfahrende kleine Busse durch die Innenstadt - Einbindung Parkhäuser
7. Autonomer Shuttleverkehr bei Herausnahme Autoverkehr

Ruhender Verkehr

8. Parkplätze (Kurzzeitparken) erforderlich
9. Tiefgarage unter Residenzplatz - Oberfläche verkehrsberuhigt
10. Parken für Gewerbetreibende oder Anwohner?
11. Parkplatzeinfahrt und -ausfahrt von Regierung v. Oberfranken auf Kanzleistraße

Radverkehr

12. Fahrradabstellanlagen vor Verengung Ludwigstraße
13. Fahrradabstellanlagen direkt vor den Läden/Betrieben
14. Fahrradabstellanlage für Lastenräder + mit Anhänger
15. Konflikt ÖPNV/Busverkehr und Fahrradbelange
16. Übergang für Radfahrer von Friedrichstraße in Ludwigstraße
17. Linksabbieger in Ludwigstraße! (Schwellen)
18. Fahrradstraße vom RWG (Richard-Wagner-Gymnasium)

Fußgänger

19. Fußgängerdurchgang von Parkplatzverkehr trennen über Museum
20. Durchgang sichtbar machen und möglichst länger offen halten
21. Baulich auf Durchgang hinweisen (oder durch Grün/Beet)
22. Sichtbarer machen für Fußgänger (Auswärtige)

Barrierefreiheit

23. Bodenbeläge - Eignung für Rollstühle!
24. Barrierefreiheit im öffentlichen Raum - durchgängiges Blindenleitsystem

Gewerbeandienung

25. Lieferverkehr muss möglich sein - Ladezonen!
26. Abholverkehr für Gewerbe (Kuchen, Weltladen) - ältere Personen

Beschilderung

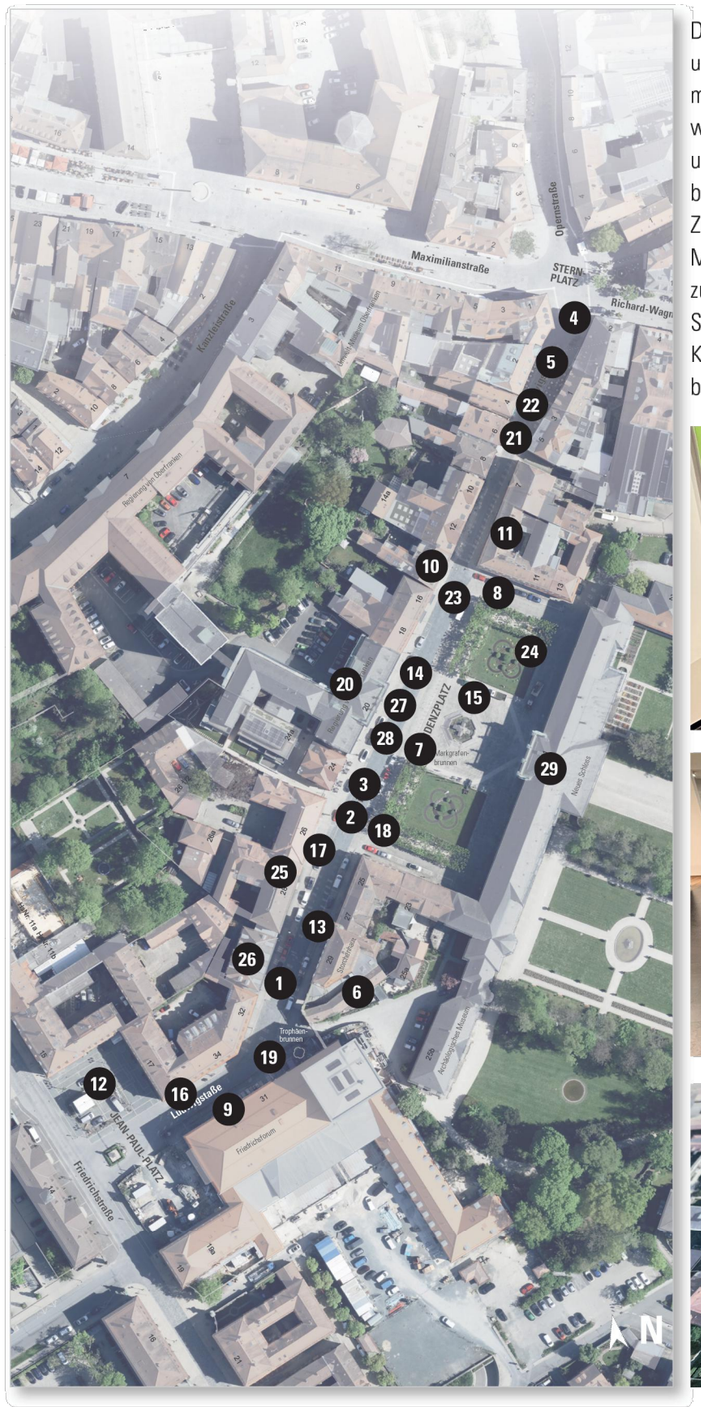
27. „Rücksicht nehmen“ dauerhaft ausweisen

Sonstiges

28. Café der Regierung von Oberfranken
29. Altes Pflaster wiederverwenden, seitl. für Randbereiche



THEMA 3 GRÜN UND KLIMA

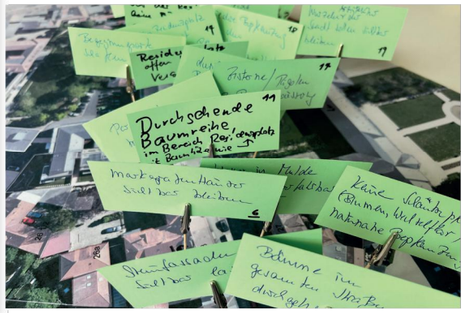


Die Anregungen zielen auf eine stärkere Begrünung und klimaangepasste Gestaltung der Ludwigstraße mit ergänzender Baumpflanzung. Gleichzeitig sollen wichtige Sichtbezüge auf die historische Architektur und die Offenheit des Residenzplatzes erhalten bleiben.

Zur Umsetzung des Schwammstadtprinzips werden Mulden, Rigolen, Wasserspeicher und Maßnahmen zur Baumbewässerung vorgeschlagen. Zusätzliche Sitz- und Begegnungsmöglichkeiten, Angebote für Kinder, Verschattung sowie Wasser- und Trinkangebote sollen die Aufenthaltsqualität verbessern.







DAS SIND MEINE IDEEN UND ANMERKUNGEN:

Bäume

1. Bäume durchgehend im gesamten Straßenzug
2. Durchgehende Baumreihe im Bereich Residenzplatz mit Baumhöhe wie Residenzplatz
3. Durchgezogene Baumreihe, weiter Abstand
4. Keine großen Bäume in der Fußgängerzone
5. Bäume ergänzen

Bepflanzung

6. Keine Schaubepflanzung (Blumen, Wechselflor); naturnahe Bepflanzung
7. Niedere Bepflanzung an den Bänken, das Schloss soll sichtbar bleiben
8. Immergrüne Akzente setzen

Dach- und Fassadenbegrünung

9. Baumartige Fassadenbegrünung
10. Keine Fassadenbegrünung
11. Dachbegrünung!

Wasser

12. Sprühnebel
13. Wasser in Mulde führen - überfahrbar
14. Vor der Regierung keine Bäume, aber beidseitig des Risalits: Wasserflächen
15. Zusätzlicher Trinkbrunnen

Schwammstadt

16. Rigole - Mulde zur Wasserführung; linear, durchgehend im Straßenraum auf einer Seite
17. Parkplätze mit Wasserspeicher
18. Zisterne / Rigolen zur Baumbewässerung

Aufenthalt

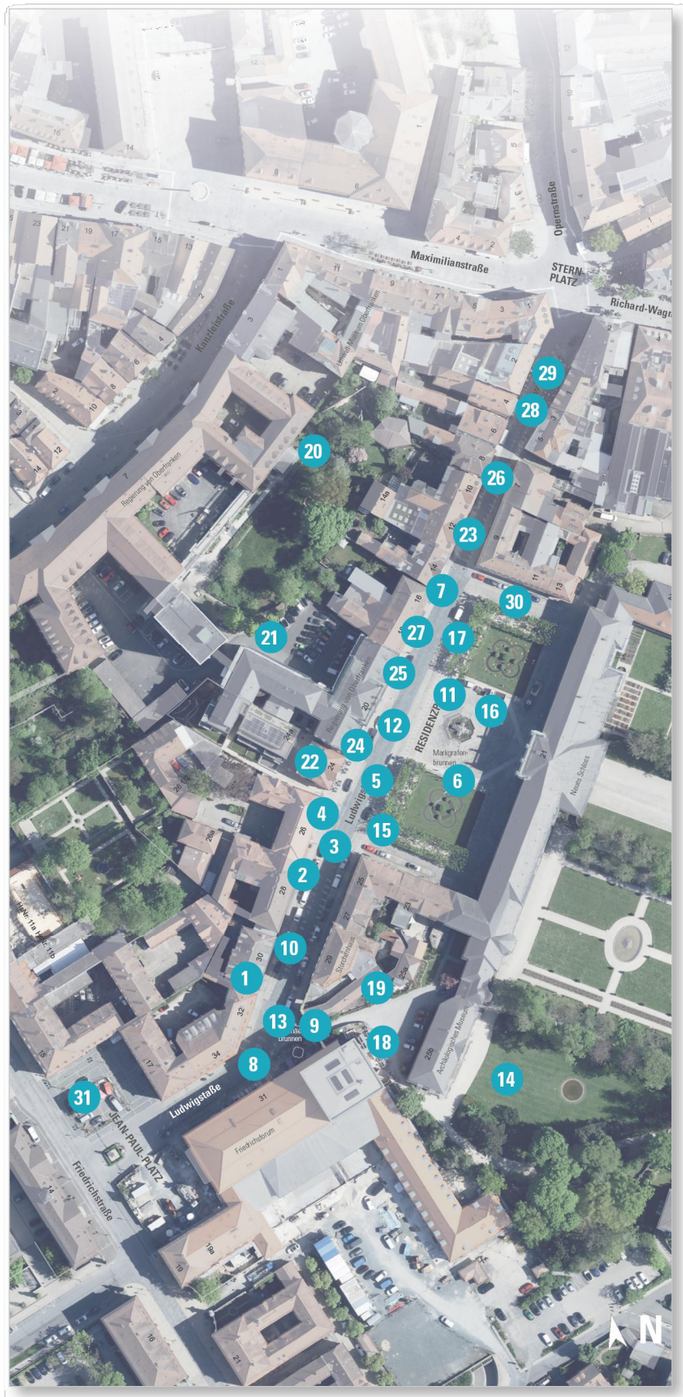
19. Eck heller, attraktiver und grüner gestalten
20. Begegnungsorte schaffen
21. Alternative Verschattung durch Sonnensegel, Schirme
22. Bänke mit und ohne Sonne zu unterschiedlichen Jahreszeiten
23. Viele Bänke
24. Wo können sich Kinder aufhalten?

Geschichte und Architektur

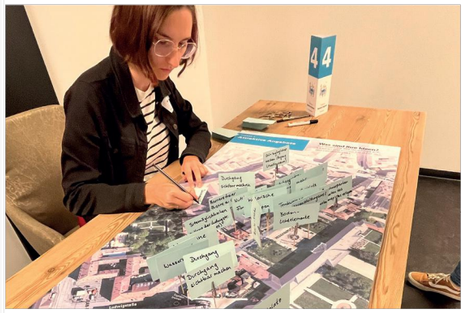
25. Markgrafenhäuser sollen sichtbar bleiben
26. Steinfassade sichtbar lassen
27. Grünraum Residenzplatz aufnehemen mit Unterbrechung bei der Regierung
28. Residenzplatz offen halten (Variante 2)
29. Architekturwurzeln der Stadt sollen sichtbar bleiben



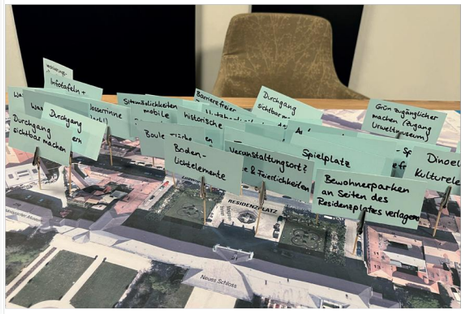
THEMA 4 ATTRAKTIVE ANGEBOTE



Für den öffentlichen Raum wird eine zurückhaltende, funktionale Möblierung mit beschatteten Sitzmöglichkeiten und mobilen Begrünungselementen sowie eine verbesserte Beleuchtung angeregt. Wasser-, Spiel- und Aktionsangebote sollen die Aufenthaltsqualität erhöhen.
Fußwege und Durchgänge sollen sichtbarer, attraktiver und barrierefrei gestaltet sowie Zugänge zu Gastronomie und Geschäften verbessert werden. Kunst, Kultur, Veranstaltungen und Außengastronomie sollen den Stadtraum beleben. Ergänzend werden einheitlich gestaltete Sondernutzungen, Bewohnerparken am Residenzplatz und versickerungsoffene Flächen angeregt.







DAS SIND MEINE IDEEN UND ANMERKUNGEN:

Möblierung
1. Infotafel + Sitzgelegenheiten nicht-kommerzielle
2. Sitzmöglichkeiten entlang der Ludwigstraße (beschattet)
3. Mobile Bäume / Pflanzen
4. Wenig Stadtmobiliar (außer Nutzmöbel)

Beleuchtung
5. Historische Lampen
6. Bodenlichtelemente
7. Mehr Licht!

Wasser
8. Wasserstrudel
9. Wasserspiel
10. Wasserrinne (flach!)
11. Trinkwasserbrunnen
12. Nebelduschen

Spielangebote/Aktionsflächen
13. Spielplatz/- elemente
14. Spielplatz
15. Boule - Fläche
16. Veranstaltungsort? Feste & Feierlichkeiten
17. Spielplatz

Fußweganbindung
18. Durchgang sichtbar machen
19. Durchgang verschönern
20. Grün zugänglicher machen (Zugang Urweltmuseum)
21. Durchgang sichtbar machen

Barrierefreiheit
22. Barrierefreier Zugang zu Gastro & Geschäften
23. Shared - Space barrierefrei

Kunst und Kultur
24. Nutzbarkeit als Filmkulisse
25. Kunst der Skulpturenmeile Bayreuth e.V.
26. Dinoelemente / Kulturelemente

Gastronomie
27. Außengastronomie

Sondernutzung öffentlicher Raum
28. Kundenstopper einheitlich gestalten
29. Gestaltungsrichtlinie leben

Ruhender Verkehr
30. Bewohnerparken an Seiten des Residenzplatzes verlangen

Sonstiges
31. Versickerungsoffene Flächen

